

Lydia KLINKENBERG, Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung

Sitzung vom 16.03.2023

1275. Frage: Frau PAUELS (CSP)

Thema: Teilnahme am EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage

Die Wallonie bietet den Schulen auf ihrem Gebiet die Möglichkeit an dem EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch teilzunehmen.

Auf der Website der Wallonie wird das Programm wie folgt zusammengefasst:

„In den letzten Jahren ist ein Rückgang beim Verbrauch von Obst und Gemüse sowie von Milchprodukten festzustellen. Parallel dazu gibt es einen Anstieg bei der Fettleibigkeit, insbesondere bei jüngeren Kindern, die eher dazu neigen, stark verarbeitete Lebensmittel zu konsumieren.

Das EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch (auch als „Progécole“ bezeichnet) wurde eingerichtet, um dieser Tendenz entgegenzuwirken.

Das Ziel? Förderung der Vorteile einer gesunden Ernährung ab dem jüngsten Alter sowie Motivation von Kindern, mehr Obst, Gemüse, Milch und Milchprodukte zu essen bzw. trinken.

Wie? Durch Finanzierung der kostenlosen Verteilung von Obst, Gemüse, Milch und/oder Milchprodukten in den Kindergärten und Grundschulen auf dem Gebiet der Wallonischen Region. Diese Verteilung wird durch Lernaktivitäten ergänzt, um es den Kindern zu ermöglichen, die lokalen Produkte zu entdecken und eine Verbindung zwischen Ernährung und Landwirtschaft herzustellen.“¹

Interessant ist neben dem gesundheitlichen und dem pädagogischen Aspekt, der finanzielle Aspekt. Die Tatsache, dass diese gesunden Lebensmittel den Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt werden, spielt im Zusammenhang der ständigen Bemühungen zur Reduzierung der Schulbesuchskosten keine unwesentliche Rolle.

Daher meine Frage:

- 1. Ermöglicht die Regierung den ostbelgischen Schulen die Teilnahme an diesem Europäischen Schulprogramm?*
- 2. Welche finanzielle Entlastung würde den Eltern der ostbelgischen Schüler durch die Teilnahme an diesem Programm ermöglicht?*
- 3. Welchen Einfluss würde die Teilnahme an diesem Programm auf den gesunden Aspekt der Schulessen haben?*

¹ <https://www.wallonie.be/de/demarches/teilnahme-am-eu-schulprogramm-fur-obst-gemuse-und-milch>

Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das EU-Programm wird von der Wallonischen Region für die Schulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft verwaltet. Wie die Wallonische Region das Programm für das laufende Schuljahr beworben hat, habe ich im Rahmen der Beantwortung der schriftlichen Frage 278 von Herrn Freches bereits erläutert.

Im laufenden Schuljahr 2022-2023 nehmen zwei Grundschulen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft an dem EU-Programm teil. Eine der beiden Schulen hat sich sowohl für das Programm „Obst und Gemüse“ als auch für „Milch und Milchprodukte“ angemeldet, die andere Schule lediglich für das letztgenannte.

Die Schulen können die Produkte zentralisiert über einen öffentlichen Auftrag von einem von der Wallonischen Region ausgewählten Anbieter beziehen oder selbst einen lokalen Anbieter per öffentlicher Ausschreibung aussuchen und anschließend eine Kostenrückerstattung bei der Wallonischen Region beantragen. Beide teilnehmenden ostbelgischen Schulen haben sich der zentralisierten öffentlichen Ausschreibung der Wallonischen Region angeschlossen, sodass die Produkte den Schulen ohne größeren administrativen Aufwand kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Die Schulen erhalten pro Programm Produkte im Wert von 10€ pro Schüler pro Schuljahr. In diesen 10€ sind ebenfalls die Lieferkosten enthalten. Somit könnten die Eltern im besten Fall 20€ jährlich pro Kind einsparen.

Die Obst- und Gemüseverteilung findet 20 Mal im Schuljahr statt. In diesem Schuljahr werden Äpfel, Birnen, Clementinen, Möhren, Tomaten, Gurken und Erdbeeren verteilt.

Milchprodukte – in diesem Jahr Milch und Käse – werden 17 Mal im Schuljahr verteilt.

Diese Obst- und Milchprodukte werden vormittags verteilt. Die Kinder erhalten also in der Frühstückspause eine gesunde, kostenlose Zwischenmahlzeit.

Zusätzlich stellt die Wallonische Region pädagogische Materialien zur gesunden Ernährung zur Verfügung. Der Bereich der gesunden Ernährung wird schon im Aktivitätenplan für den Kindergarten thematisiert und ist danach in jeder Stufe der Primar- und Sekundarschule als verpflichtende Kompetenzerwartung in den Rahmenplänen Naturwissenschaften enthalten.

Um die Wichtigkeit des Themas zu unterstreichen und gesunde Schulmahlzeiten zu gewährleisten, setzt DG Mensa im Gemeinschaftsunterrichtswesen sein Leitbild zur nachhaltigen Ernährung um.

Wie ich im Rahmen der Beantwortung der bereits erwähnten schriftlichen Frage 278 ebenfalls erklärt habe, wird im Schuljahr 2022-2023 alternativ zum EU-Programm zum 16. Mal das Projekt „Tutti Frutti“ angeboten. „Tutti Frutti“ richtet sich an alle ostbelgischen Kindergärten und Primarschulen und ermöglicht es dank der Zusammenarbeit mit lokalen Obsthändlern, den Kindern einmal wöchentlich frisches Obst der Saison zu liefern. Die Kinder erwerben ein Obstabonnement pro Schuljahr.

Die Preise werden von Kaleido Ostbelgien ausgehandelt, die Umsetzung liegt aber in Händen der Schule. Auch dieses Angebot nehmen nur wenige Schulen wahr. Das könnte daran liegen, dass die meisten Schulen eigene Projekte in diesem Bereich durchführen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.